



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	11.02.2011		
Geschäftszeichen	EBU *4 Sö		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 23.03.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 072/11

Betreff: Sauberkeit in der Stadt
Ergebnis der Bürgerumfrage
- Bericht

Anlagen: Fragebogen (Anlage 1)
Umfrageergebnis (Anlage 2)

Antrag:

Der Betriebsausschuß nimmt den Bericht über die Bürgerumfrage zur Sauberkeit in Ulm zur Kenntnis.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3 _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Einleitung

Nach den beiden Kundenbefragungen in den Jahren 2000 und 2005 haben die EBU Ende 2010 zum dritten Mal eine Kundenbefragung durchgeführt. Ging es im Jahr 2000 vornehmlich um den Bereich Abfallwirtschaft, stand dieses Mal, wie bereits 2005, das Thema „ Sauberkeit“ im Mittelpunkt.

Gegenüber 2005 wurde allerdings die Konzeption der Befragung geändert. 2005 wurden 12 000 Fragebögen verschickt, mit einem Rücklauf von rd. 20 %. Dieses Mal wurden in Ulm auf der Straße rd. 1000 Personen befragt. Die Befragung und Auswertung wurde vom Kreisverband Ulm des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) durchgeführt.

2. Ergebnis

Das Ergebnis der Befragung ist umfassend in Anlage 2 dargestellt und wird im Rahmen der Betriebsausschusssitzung vorgestellt. Unter anderem sind folgende wesentlichen Erkenntnisse festzustellen:

- wie bereits 2005 ist eine deutliche Mehrheit mit der Sauberkeit Ulms zufrieden (rd. 78 %).
- kritisch beurteilt wurden, wie auch 2005, insbesondere die Bereiche Containerstandorte, Haltestellen und Grünanlagen.
- bei den Verunreinigungen störten die Befragten am meisten wilder Müll, Glasscherben, Zigarettenkippen, Hundekot und Verpackungen. Gegenüber der Umfrage 2005 fällt auf, dass das Thema Glasscherben zunehmend kritischer gesehen wird und die Themen Zigarettenkippen und Hundekot überholt hat.
- als Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit wurde in der Reihenfolge der Häufigkeit vorgeschlagen: Prävention, Kontrollen und Strafen, Personalverstärkung, intensivere Reinigung, Verdichtung des Papierkorb- und Aschenbechernetzes.

Gegenüber 2005 ist auffällig, dass der Wunsch auf Nachverdichtung des Papierkorb/Aschenbechernetzes in der Bedeutung zurückgegangen ist.

3. Schlussfolgerungen

Für die meisten Befragten ist die Stadt Ulm, wie auch bei der Umfrage 2005, eine saubere Stadt.

Handlungsbedarf wird nach wie vor insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kontrollen bzw. Bestrafungen
- Reinigungsrythmus

Wie bereits im Betriebsausschuss am 17.03.2010 berichtet (GD 085/10) wurden während der Aktion „ulmsauber“ von 2007 bis 2010 zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit ergriffen. Besonders die Installation weitere öffentlicher Abfalleimer (Papierkörbe) schlägt sich positiv im Ergebnis der Umfrage nieder.

Im Zuge eines neuen Kontraktes ist zu prüfen, mit welchen Mitteln welche Maßnahmen fortgesetzt bzw. intensiviert werden können.

4. Weiteres Vorgehen

Auf Grundlage der Ergebnisse werden von den EBU Vorschläge zu Optimierung der Stadtereinigung erarbeitet und im Rahmen der Diskussion zum neuen Kontrakt über die Stadtreinigung und Winterdienst Ulm vorgestellt.

Zudem ist vorgesehen, diese Umfrage regelmäßig durchzuführen, um zeitnah zu erkennen,

- wie die Wahrnehmung der Sauberkeit der Stadt in der Bevölkerung ist,
- welche Ergebnisse einzelne Maßnahmen bringen und
- wo vermehrt Handlungsbedarf besteht.